

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Pastorin Inga Göbert aus Buer im Osnabrücker Land
Freitag, 26. Mai 2023

Bei uns geht ständig was kaputt: Teller fallen runter, Strumpfhosen haben Löcher, Pullover Flecken, die kaum rausgehen, die Tassen sind meistens angeschlagen. Wir flachsen schon, ob wir kleine Mitbewohnerinnen und Mitbewohner haben, Kobolde oder Muggel, die sich immer mal einmischen.

Und natürlich erwischt es immer die schönen Dinge: Der Kühlschrankmagnet aus dem letzten Urlaub eben und nicht den bescheuerten Weisheitsspruch von vor zehn Jahren, der mich schon nervt, wenn ich sehe, dass er da immer noch hängt.

Und natürlich will ich nicht ständig alles wegschmeißen oder neukaufen. Wir haben inzwischen ein ganzes Team von Reparatur-Expertinnen und Experten: Lieng ist super mit Keramik, mein Vater hat noch eine kleine Werkstatt, meine Mutter kümmert sich um alles was mit Stoff im weitesten Sinne zu tun hat und unsere Bücher sind beim örtlichen Buchbinder gut aufgehoben. Klar, Flicker geht nicht unsichtbar und beim Becher sieht man auch ob der Henkel geklebt ist und manchmal ist eben auch nichts mehr zu retten.

Nichts mehr zu retten? Im „wirklich wahren Leben“ bin ich froh, dass das Flickwerk meines Lebens und die Bruchstellen, aber auch das was richtig kaputt gegangen ist bei Gott gut aufgehoben sind. Denn Gott verspricht denen nahe zu sein, die zerbrochenen Herzens sind und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben (Ps 34,19)

Die abgestoßenen Ecken und geflickten Shirts sind dann auch irgendwie eine Übung mit den Ecken und Abbrüchen im Leben zu leben. Wie gut, dass ich das nicht alleine bewerkstelligen muss.